

CDU und SPD im Zwist

Rat: Möglicher Supermarkt in Parsau Ausgangspunkt für drastische Vorwürfe

VON PASCAL PATRICK PFAFF

Parsau – Bis zum 31. Dezember sind es noch ein paar Tage – doch wer am Mittwochabend den Parsauer Lokalpolitikern zugehört hat, kann den Eindruck gewonnen haben, Silvester sei bereits vorgestern gewesen. So explosiv wie die Feuerwerkskörper zum Jahresende war nämlich die Atmosphäre im Restaurant Athen: dies aber freilich erst, als die Rats-Sitzung schon fast zu Ende gewesen ist.

Was war geschehen? Christine Siegemund (SPD) erkundigte sich bei Bürgermeisterin Kerstin Keil (CDU) nach dem aktuellen Stand in Sachen Nahversorger. Bekanntlich möchte ein Investor am südlichen Ortsausgang einen Supermarkt errichten. Zudem steht im Raum, dort einen Bäcker anzusiedeln; auch Allgemeinmediziner Dennis Schön will seine Arztpraxis dorthin verlegen.

■ Informationsfluss wird moniert

Keil sagte, die Verhandlungen zwischen dem Investor und Käufer seien „in Sack und Tüten“, ein genauer Zeitplan aber noch nicht abzusehen. Hörbar unzufrieden mit dieser Auskunft war damit ein Bürger, der auf sein „Informationsrecht“ verwies: „Es ist ein bisschen wenig, wenn du sagst, dass du nichts weißt“, richtete er sich an Keil und monierte deren aktuelle und frühere Aussagen zum Projekt als „schwam-



Zu Anfang der Sitzung gab es noch keine verbalen Zweikämpfe. Das änderte sich später.

mig“.

Die Bürgermeisterin erwiderte, sie sei bei den Planungen, die zwischen Investor, Käufer und Verkäufer laufen, nicht dabei. Vielmehr müssten diese Parteien „erstmal miteinander klarkommen“. Ingo Müller, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat, reichte das Statement Keils nicht aus. Er wolle wissen, „wie der Stand der Dinge jetzt ist“, betonte Müller ähnlich nachdrücklich wie zuvor der Bürger. Keil bekräftigte ihre vorhergehende Aussage und ergänzte: „Nach meinem Stand könnte ein Netto-Markt kommen und die Arztpraxis“. Mehr wisse sie nicht.

Unterstützende Worte gab es daraufhin von Steven Klatt. Der Fraktionsvorsitzende der Rats-CDU attestierte



So sah die Fläche für den möglichen Nahversorger am Ortsausgang im Sommer aus. Das Thema „Supermarkt“ war im Rat Ausgangspunkt für eine hitzige Diskussion.

FOTOS: ARCHIV (1) / PFAFF (1)

Keil, „immer über den Stand informiert“ zu haben und griff im selben Atemzug die SPD-Fraktion scharf an: „Mir geht euer tiefes Misstrauen der Bürgermeisterin gegenüber so dermaßen auf den

Sack.“

Auch Parteikollegin Tina Bartels, die Klatt für „seine aufopferungsvolle Arbeit“ lobte, rügte die SPD-Fraktion: „Ich finde es schade, dass ihr Kerstin so oft in den Rücken

fallt.“ Schelte gab es auch für die aus CDU-Sicht mangelnde Vorbereitung der SPD-Mitglieder auf die Rats-Sitzungen. „Ihr müsst mal besser die Vorlagen lesen“, so Bartels energisch. Sie wünsche sich, dass es zum nächsten Jahr hin bei der SPD eine Wendung gibt.

■ Keine gemeinsame Weihnachtsfeier

Die Wortbeiträge der CDU-Mitglieder wurden von einigen Bürgern mit Applaus bedacht, andere blieben still. SPD-Mann Müller jedoch nicht. Der unterstrich, nichts gegen die Gemeindegemeinschaft an sich zu haben – hielt aber fest, „dass die Zusammenarbeit zwischen SPD und CDU nicht gut ist“. Und an Bartels gerichtet: „Wir wollen durch euch nicht von oben herab behandelt werden.“

Die Diskussion um den möglichen Supermarkt in Parsau war zu diesem Zeitpunkt schon lange zur Nebensache geworden. Keils letzte Worte an diesem Abend drehten sich denn auch nochmals um die SPD. Es ging um eine interfraktionelle Weihnachtsfeier, die von Seiten der Sozialdemokraten abgesagt wurde, wie von der Bürgermeisterin zu hören war: „Dass eine Fraktion so etwas macht, um die Stimmung zwischen allen Beteiligten zu verbessern, hat es noch nie gegeben.“

Danach war der Sitzungsabend vorbei. Keil wünschte den Anwesenden noch eine frohe Weihnachtszeit.

Croya: Lebendiger Adventskalender

Croya – Den lebendigen Adventskalender bestaunen können Gäste in Croya am morgigen Samstag, 9. Dezember. Ab 18 Uhr findet er im Glühweinwald beziehungsweise Backhaus statt. Hierzu sind alle Bürger ganz herzlich eingeladen. Des Weiteren kommt der Weihnachtsmann am Donnerstag, 14. Dezember, um 17 Uhr ins Backhaus und liest allen Kindern bis acht Jahre eine Weihnachtsgeschichte vor.

Treffen der Voitzer Sportschützen

Voitz – Ihren Jahresabschluss begehnen die Voitzer Sportschützen am morgigen Samstag, 9. Dezember, im örtlichen Schützenhaus. Beginn an der Salzwedeler Straße ist um 19 Uhr.

Ordentlich Fleisch in Rühren

Rühren – Die Siegerehrung für die Preisschießen der Kyffhäuser Kameradschaft von Ende November und Anfang Dezember in Rühren ist am Sonntag, 10. Dezember, im Rühener Schießheim. Ab 16 Uhr gibt's dort kostenlos Schlachtessen und Freigetränke. Der erste Preis ist bekanntlich ein Hinterviertel im Wert von 100 Euro, der zweite und dritte Preis je ein Hinterschinken zu 75 beziehungsweise 50 Euro. Die Viert- bis Siebtplatzierten bekommen je einen ganzen Hinterschinken.

Lebendiger Adventskalender bei DLRG

Brome – Fröhliche vorweihnachtliche Stimmung herrschte am Dienstagabend vor dem DLRG-Vereinsheim an der Bromer Mühlenstraße. Maßgeblich zur Verbreitung der guten Laune trug der DLRG-Vorsitzende Ralf Betermann bei, der gekonnt humorvolle Adventsverse von Loriot bis Heinz Erhard vortrug, zünftig als Weihnachtsmann ausgestattet.

Zum ersten Mal hatten DLRG, Freibad Förderverein und die Sportangler sich gemeinsam mit einem Lebendigen Adventskalender in Brome beteiligt. Heiße Getränke



Draußen in Brome gab es heiße Getränke.

FOTO: MICHALZIK

wie Glühwein und alkoholfreier Punsch waren an dem kalten Wintertag höchst willkommen und dementspre-

chend nachgefragt. Kleines Gebäck trug dazu bei, den Tag bei schmutzigem Winterwetter zu versüßen. mi

Parsau: Ja zum Schul-FSJler

Parsau – Einstimmig haben sich die Mitglieder des Parsauer Gemeinderats am Mittwoch dafür ausgesprochen, einen FSJler im Schuljahr 2023/24 zum Einsatz bringen zu wollen. Laut Bürgermeisterin Kerstin Keil (CDU) war es von Gemeindegemeinschaft aus vorgesehen, die Trägerschaft für die Person im Freiwilligen Sozialen Jahr abzugeben – doch dies hat sich nun zerschlagen.

„Die Schule hat eine Zusammenarbeit mit dem Träger aus Bremen, die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft, abgelehnt,

da die Umstände für den FSJler unzumutbar wären.“ Keil zufolge würden die Seminare in Bremen stattfinden. Sowohl die Verwaltung als auch die Schule seien damit beschäftigt, nach Möglichkeiten der Finanzierung zu suchen. Es gehe dabei um die Frage, ob die Kosten „irgendwie vom Land getragen werden können“.

Bis es soweit ist, solle die Beschäftigung des FSJlers über die Gemeinde Parsau laufen. Zudem werde sich auch die Gemeinde Tiddische daran beteiligen, da Schul-

terrichtet werden. „Ich finde es toll, dass wir die Kosten von circa 6000 Euro nicht allein tragen und auch Unterstützung aus Bergfeld kommt“, so Keil.

Christine Siegemund (SPD) schloss an Keils Ausführungen an und betonte, dass sie es jungen Menschen wünsche, in das Berufsfeld reinschauen zu können. „Sie werden dadurch in das Gremium 'Schule' reinwachsen können.“ Steven Klatt war ebenso positiv gestimmt: „Ich unterstütze das, denn so können sie erst richtig in den Bereich reinschnuppern.“ pat

Freude über Auszeichnung als „Sportfreundliche Schule“

Realschule am Drömling in Rühren bekommt Zertifikat / Rektorin: „Bewegung soll Schülern Spaß machen“

Rühren – Die Realschule am Drömling in Rühren ist jetzt als „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Jan Geppert, Fachberater für Sport beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Braunschweig, überreichte der Rektorin Elke Treptow-Lampert und Susanne Steinort als Fachleiterin für Sport das Zertifikat.

Und so freuten sich alle Lehrkräfte über diese Auszeichnung und sind stolz, dass sich viele Schüler in der heutigen Zeit noch für bestimmte Sportarten motivieren lassen.

Kinder bewegen sich im Alltag nämlich immer weniger. Daher wird dem Schulsport an der Realschule in Rühren

und der täglichen Bewegung ein hoher Stellenwert eingeräumt. Neben den beliebten Turniertagen in unterschiedlichen Ballsportarten finden jährlich Bundesjugendspiele und der Waldlauf statt. Die Schwimmwoche im Freibad in Brome im 5. Jahrgang zum Ende eines jeden Schuljahres ist ein wichtiger Baustein im Schulkonzept der Realschule.

Im Ganztagsbereich besteht eine Kooperation mit dem MTV Vorsfelde, sodass die Schülerinnen und Schüler neben verschiedenen Ballsportarten sich auch am Hip-Hop-Tanzen erfreuen können. Seit 2006 wird jährlich eine Skischulwoche für die Jahrgänge 7 bis 10 organi-

siert. Dazu besteht eine Kooperation mit der Skispartie vom SV Jembke. Die Bewegung an frischer Luft in einer neuen ungewohnten Umgebung steht im Vordergrund.

Treptow-Lampert hält auch fest, dass Sport nicht nur als Ausgleich wichtig ist, sondern Schüler hier auch lernen, mit Sieg und Niederlage umzugehen. Wichtig sei dabei, dass die Bewegung den Schülern Spaß macht.

Laut der Rektorin unterstützt der Fachbereich Hauswirtschaft die Schülerinnen und Schüler, indem im praktischen Teil auf eine gesunde Ernährung geachtet wird. Denn ohne diese, so Treptow-Lampert, seien keine erfolgreichen Ergebnisse möglich.



Zum Aufhängen gedacht: Das Zertifikat als „Sportfreundliche Schule“.

FOTO: PRIVAT